Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Arbeit mit diesem Holze ist in der Bayerischen Bierhalle in Aarau zu sehen. Die Täfelung wurde burch Hrn. Wernli, Schreinermeister in Aarau, ausgeführt. Die Herren Bautechniker mögen sich an Ort und Stelle felbst von der Schönheit des Fabritates

überzeugen.

Im gleichen Bau arbeitet die Firma Jean Maag & Cie., Stuhlfabrit. Dieselbe ist aufs Modernste ein= gerichtet. Die Stühle und Seffel sind sehr geschmackvoll und solid erstellt. Gegenwärtig haben die genannten Herren große Aufträge in Farbholz. Diese silbergrauen, roten und grünen Stühle und Sessel sind geradezu von großartiger Wirkung.

Kerner die Armaturenfabrik Stranik & Cie., die mit den neuesten Drehbanken ausgerüftet ift. Deren Produkte sollen im ganzen Lande geschätzt sein.

Angrenzend an das Industriegebäude erhebt sich die Mosaikplattenfabrik Ferrari & Cie. Da werden von den einfachsten Zementplatten bis zu den feinsten, polierten Marmormosaikplatten in den prachtvollsten Deffins erstellt. Die Marmormosaikplatten find von tadelloser Kabritation und dürfen sich den besten Bergamasterprodutten an die Seite ftellen.

Mun fommt die Seifen=, Barfumerie= und chem. Produktenfabrik; dieselbe befaßt sich mit allen möglichen Seifenarten, Schuh= und Bodenwichsen.

Einige Schritte davon entfernt steht die Mechan. Schifflistidereifabrit des hrn. Scheitlin=Ruhn mit 12 Schifflistickmaschinen. Die Firma genießt in der Stickereimetropole St. Gallen einen guten Ruf.

Gegenüber ladet uns der 16 m hohe Turm der Imprägnierungs=Fabrit zur Fernsicht ein. Stangenimprägnierung wird nach dem altbewährten Systeme Boucherie mit Rupfervitriol vorgenommen. hunderte von imprägnierten Stangen sind aufgespeichert und hunderte warten der Imprägnierung. Imprägnierte Pfähle von 1 m bis 1,50 m Länge und 10—16 cm Durchmeffer sind ebenfalls vorhanden.

Den Abschluß des Industriequartieres macht die große Mechanische Ziegelei mit einer gewaltigen Jahresproduktion. Die Ziegelei hat erst kürzlich neue Defen erstellt und ift nun aufs beste eingerichtet.

Mitten in diesem Quartier werden gegenwärtig die Ausgrabungen vorgenommen für Bauten der fürzlich mit fo großem Erfolg gegründeten Schokoladefabrik.

Im Beiteren fommen noch zur Ausführung: ein neues Hotel ob dem Bahnhofgebäude, ein Kofthaus, zirka 10 Doppelhäuser für Arbeitersamilien und einige Villen für die höheren Angestellten.

Nächster Tage wird das neue Verwaltungsgebäude der Seetalbahn eröffnet mit den neuen Lokalitäten des eidgen. Poft= und Telegraphen=Bureaus.



Hochdorf besitzt auch eine Bank, die "Bolksbank in Hochdorf", die sehr gut geleitet wird und die dem Bublikum in kulantester Weise entgegenkommt.

Sie sehen, es ist alles dazu angetan, aus Hochdorf

einen blühenden Industrieort zu machen. Wir möchten zum Schlusse die Leser noch recht freundlichst einladen, im schönen Monat Mai einen Abstecher ins schöne Seetal zu wagen. Es wird keinen gereuen! S.

Verschiedenes.

Schiffsbau. In Pauder ift das größte Lastichiff bes Genferses in Dienft gestellt worden. Das Fahrzeug ift für Rechnung der Ufine de Pauder von der Firma Probst, Chappuis & Wolf in Nidau ge-baut worden. Die Maschinen kommen von Saurer & Cie. in Arbon. Das Schiff ist 30 m lang, 6 m breit und hat zwei Schrauben. Seine Geschwindigteit beträgt 8 km in ber Stunde bei einer Tragtraft von 225,000 kg. Es ist für den Zement- und Steintransport bestimmt.

Transport eines Hauses in Bajel. Der Transport eines ganzen Hauses tann gegenwärtig in den Langen Erlen beobachtet werden. Der Versuch wird mit dem Wärterhaus des alten Tierpartes in den Langen Erlen, das der Anlage der Bad. Bahn weichen muß, angeftellt. Das Haus wird auf Walzen eine 25 Meter betragende Strecke in der Richtung nach dem neuen Tierpark zu außerhalb des Bereiches der Bahnanlage geschafft. — T-Balten, die unter dem Fundament eingelegt murden, und Gifenbalten, die das Gebäude einrahmen, binden Diefes Transportstud berart, daß ein Auseinanderweichen einzelner Teile unmöglich wird. Auf der Transport-ftrede fin Holzbalten eingeset, auf denen die Balzen nach dem Bestimmungsort des Hauses rollen, wo bereits ichon ein Zementfundament erftellt ift.

Mit dem Bau eines Kurhauses in Lauenen bei Saanen foll raich vorgegangen werden. Es wird ein Bauprogramm veröffentlicht, geftutt hierauf eine Blankonturrenz eröffnet, gleichzeitig auch eine Afriengesellschaft gegründet. Das Rurhaus foll 120 Betten für Gafte und 40 für das Berfonal erhalten.

Man prophezeite dem bisher so weltabgeschiedenen Dörflein ichon längst eine große Zutunft.

Schulhausbau Fahrni (Bern). Die Gemeinde Fahrni hat fürzlich den Neubau des abgebrannten Schulhauses beschlossen. Es sollen zwei Gebaude erstellt werden, eines mit 4 Schulzimmern (wovon ein Zimmer als Gemeindeversammlungslotal dienen wurde) und eines mit 3 Lehrerwohnungen. Für die Ausführung der Bauten murde eine Kommiffion von 7 Mitglieder gemählt.

Fabrikbaute. Die Firma Pfenninger & Co. in Bädenswil baut ein neues Fabritgebaude von 20,000 Rubitmeter Rauminhalt. Die Bauarbeiten sind zur Submission ausgeschrieben.

Reue Seidenfabrif in Zug. Wie das "Boltsblatt" mitteilt, wird die Firma Stähli & Cie., Seidenfabrik in Obselden, in Zug eine mechanische Seidenwinderei etablieren und hat zu diesem Zwecke mit der Firma Brandenberg & Cie, in Zug ein Mietverhältnis auf längere Dauer abgeschlossen, wodurch letztere Firma sich veranlaßt fieht, ihre Fabritraumlichkeiten zu erweitern. Stäheli & Cie. tendieren damit, speziell die Handweberei im Ranton Bug zu fördern.